



Limmerstraße umverteilen!

Ausbau der Barrierefreiheit auf der Limmerstraße zur Neuordnung des Straßenraums zugunsten Fahrrad- und Fußverkehrs nutzen.

Noch immer sind im Stadtbezirk Linden-Limmer zahlreiche Stadtbahnsteige nicht barrierefrei. Auf den Strecken der Linien 9 und 10 ist in den kommenden Jahren der Umbau der Haltestellen Am Küchengarten, Leinaustraße, Ungerstraße, Harenberger Straße, Lindener Marktplatz, Nieschlagstraße, Bernhard-Caspar-Straße und Am Lindener Hafen nötig. Der schnelle barrierefreie Ausbau der Stadtbahnstationen ist für uns eine Selbstverständlichkeit und darf nicht infrage gestellt werden!

Für den Umbau der Stationen muss der Straßenraum völlig neugestaltet und aufgeteilt werden. Die Grünen in Linden-Limmer setzen sich dafür ein, dass dieser Umbau zugunsten der effizienten und ökologischen Verkehrsmittel und des Fußverkehrs stattfindet. Nach dem Umbau braucht es mehr Raum für Radfahrer*innen, Fußgänger*innen und für mehr Grün im Straßenraum. Dies muss zulasten des bisher zugestandenen Platzes für den motorisierten Individualverkehr geschehen. Dieser Umbau wird für alle Lindener*innen, Besucher*innen und den Einzelhandel in Linden-Nord ein Gewinn.

In den Jahren 2021/2022 soll zunächst der Umbau der Haltestelle Ungerstraße stattfinden. In den bisherigen Entwürfen der INFRA (Infrastrukturgesellschaft der Üstra) sind für Auto- und Bahnverkehr eine Fläche von 17,25 Meter vorgesehen. Während sich Fußgänger*innen und Radfahrer*innen mit nur 7,25 Meter der insgesamt 25 Meter auskommen müssen. Für die Radfahrstrecke heißt das: Auf Höhe der zukünftigen Stadtbahnsteige gibt es nur einen explizit ausgewiesenen Radweg in Richtung Limmer. Dies würde die gefährliche Situation für Radfahrer*innen auf der Limmerstraße weiter nicht verbessern. Insbesondere für Familien und alte Menschen bliebe Radfahren dort ein gefährliches Abenteuer.

Am westlichen Ende lässt die Attraktivität der Limmerstraße leider sehr nach: unzählige Parkplätze, fehlende Radwege und Bäume bestimmen das Straßenbild. Eine Erweiterung der Fußgängerzone auf der Limmerstraße würde zu mehr Lebensqualität und mehr Sicherheit führen. Die Reduzierung von Parkplätzen würde mehr Raum für endlich gekennzeichnete Radwege und Bepflanzung mit Bäumen ermöglichen.

Die Verkehrswende ist ein zuweilen schmerzhafter Prozess. Am Ende gewinnen jedoch alle: Der Einzelhandel, Fahrgäste, das Klima und die Menschen in Linden-Limmer. Der Umbau der Limmerstraße könnte ein weiterer wichtiger Baustein für die Stadt von Morgen sein.

Bündnis 90/Die Grünen Linden-Limmer fordern:

- Umverteilung des Straßenraums in Linden-Limmer: Mehr Platz für effiziente und klimafreundliche Fortbewegungsmittel und für den Fußverkehr!
- Die Limmerstraße braucht vom Kötnerholzweg bis zu ihrem Ende Richtung Limmer durchgehende beidseitige Radfahrstreifen auch und gerade neben den zu bauenden Hochbahnsteigen. Diese sollen, wenn möglich, eine Breite von mindestens 2,00 Metern aufweisen und müssen baulich von Fußweg und Fahrbahn getrennt sein
- Die Breite der Fußwege darf durch zukünftige Umbauten nicht reduziert werden.
- In der bestehenden Fußgängerzone muss endlich eine Nutzung durch den motorisierten Individualverkehr vollständig unterbunden werden.



- Die Limmerstraße soll ab dem Kötnerholzweg bis zur Comeniusstraße autofrei werden. Ausweichverkehre sollen durch Einbahnstraßenregelungen verhindert werden. Die dadurch entstehenden Freiräume, wie etwa am Ende des Kötnerholzweges müssen zur Steigerung der Lebensqualität aufgewertet und in bestehende Freiraumentwicklungskonzepte eingebunden werden.
- Mit Fertigstellung der Hochbahnsteige muss der Buslinie 700 eine Ausweichstrecke zugewiesen werden, die nicht durch die Fußgängerzone führt.
- Bei der Gestaltung des Abschnitts der Limmerstraße vom Kötnerholzweg zur Comeniusstraße müssen Straßenbäume gepflanzt werden.
- Um eine Ausweichroute für Fahrradfahrer*innen zu schaffen sollen die Ahlemer Straße und die Pavillonstraße zu einer parkplatzfreien Fahrradstraße ausgebaut werden. (Siehe Bezirksratsanträge: 15-1343/2018 & 15-1070/2019)
- Um eine Verbauung der Nord-Süd Achse für Radfahrende durch den zukünftigen Hochbahnsteig Offensteinstraße zu verhindern, soll die Leinaustraße zur Fahrradstraße umgebaut werden. (Siehe Bezirksratsantrag: 15-0463/2018)
- Die Zahl der Fahrradbügel/-Stellplätze auf der Limmerstraße (bzw. in den Seitenstraßen) muss deutlich erhöht werden.
- Beim Bau der Hochbahnsteige ist auf höchstmögliche Funktionalität zu achten. Die Überdachung der Bahnsteige darf nicht die Bewegungsfreiheit der Fahrgäste einschränken.
- Die Haltestellendächer der Stadtbahn sollen begrünt und/oder mit Solarzellen ausgestattet werden. (Siehe Bezirksratsantrag: 15-2334/2019 N1)

Einstimmiger Beschluss der Stadtteilgruppe Bündnis 90/Die Grünen Linden-Limmer am 05.11.2019.